

# stereoplay

Deutschland: 6,50 € / Österreich: 7,15 € / Schweiz: 13,00 sfr / BeNeLux: 7,60 € / Italien: 8,45 €  
Spanien: 8,45 € / Slowenien: 8,45 € / Slowakei: 8,45 € / Finnland: 9,60 € / Griechenland: 9,75 €

www.stereoplay.de

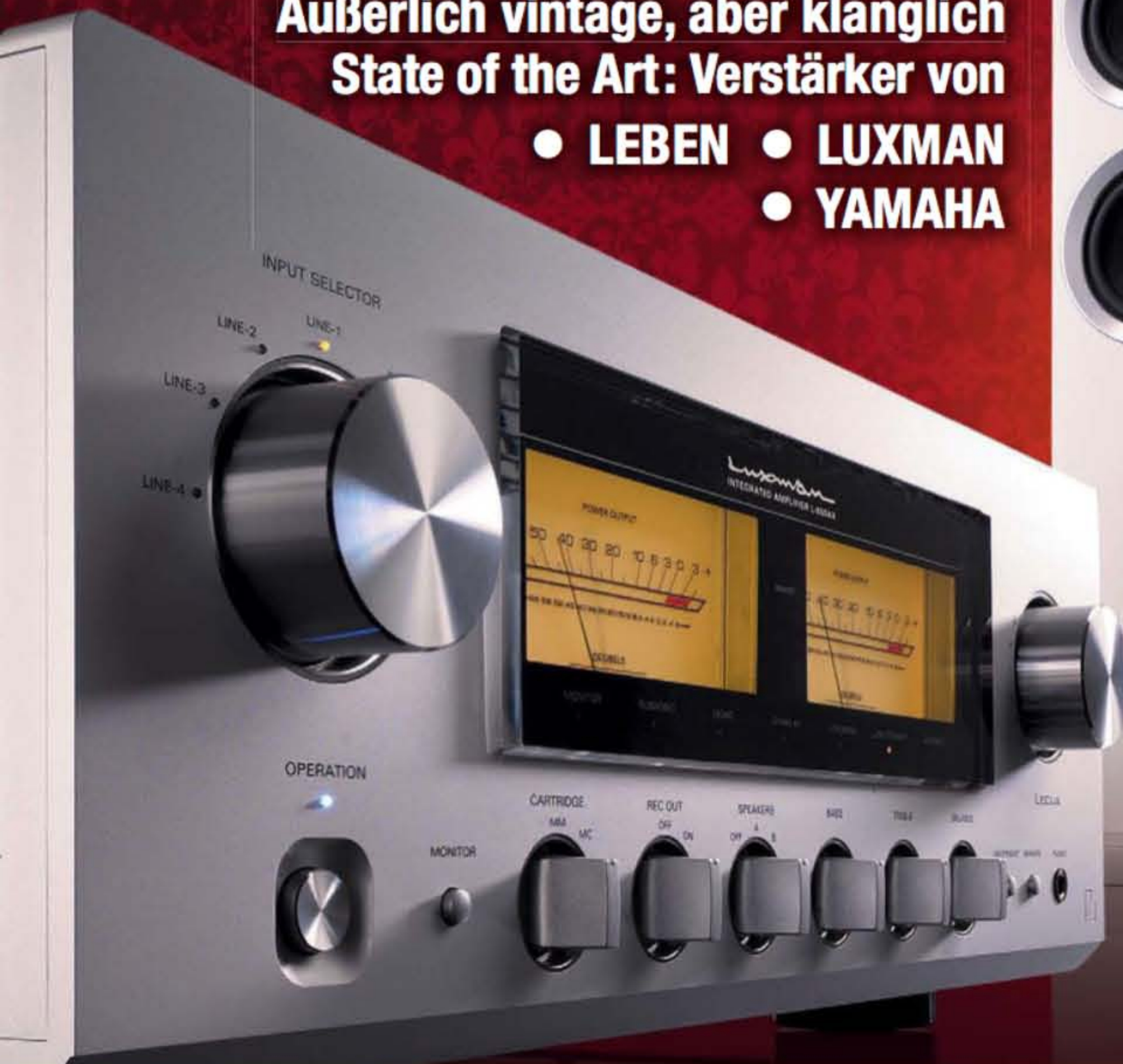
## Englands neuer Wohlfühl-Klang

Trendsetter B&W und KEF: überragender Klang trotz bewusst warmer Abstimmung

## Die neue Retro-Welle

Äußerlich vintage, aber klanglich State of the Art: Verstärker von

- LEBEN • LUXMAN
- YAMAHA



## Der ultimative DSD-Wandler

Nagra HD DAC mit Röhren & deutschem Know-how



1 1  
4 190695 106500

+++ Audi, Mercedes, Rolls-Royce & Co.: So gut klingt High End ab Werk heute +++



# Luxman L-550AX



Für die mutigen, sich der langen Firmenhistorie bewussten „Luxmänner“ empfinde ich den allergrößten Respekt. Und für den gereiften Käufer dieses Verstärkers. Gereift deshalb, weil es tiefere Einsicht und viel Erfahrung erfordert, sich dieses Trumm von Vollverstärker hinzustellen und dann mutig zu untertreiben: „Er hat 20 Watt“.

Chapeau, auch nach Japan! Einen laut Prospekt 20 Watt an acht Ohm leistenden 25-Kilo-Vollverstärker in der heutigen Zeit im Programm zu halten, verdient unsere Anerkennung, herrscht doch allenthalben Leis-

tungs-inflation, die böartige Stromsäufer auf der Lautsprecherseite nach sich gezogen hat.

Bei miesen Wirkungsgraden ist der L-550AX verloren, obwohl seine bipolaren Ausgangstransistoren pro Kanal im vielversprechenden, aber eben wenig effizienten, brandheißen Class-A-Betrieb schwitzen,

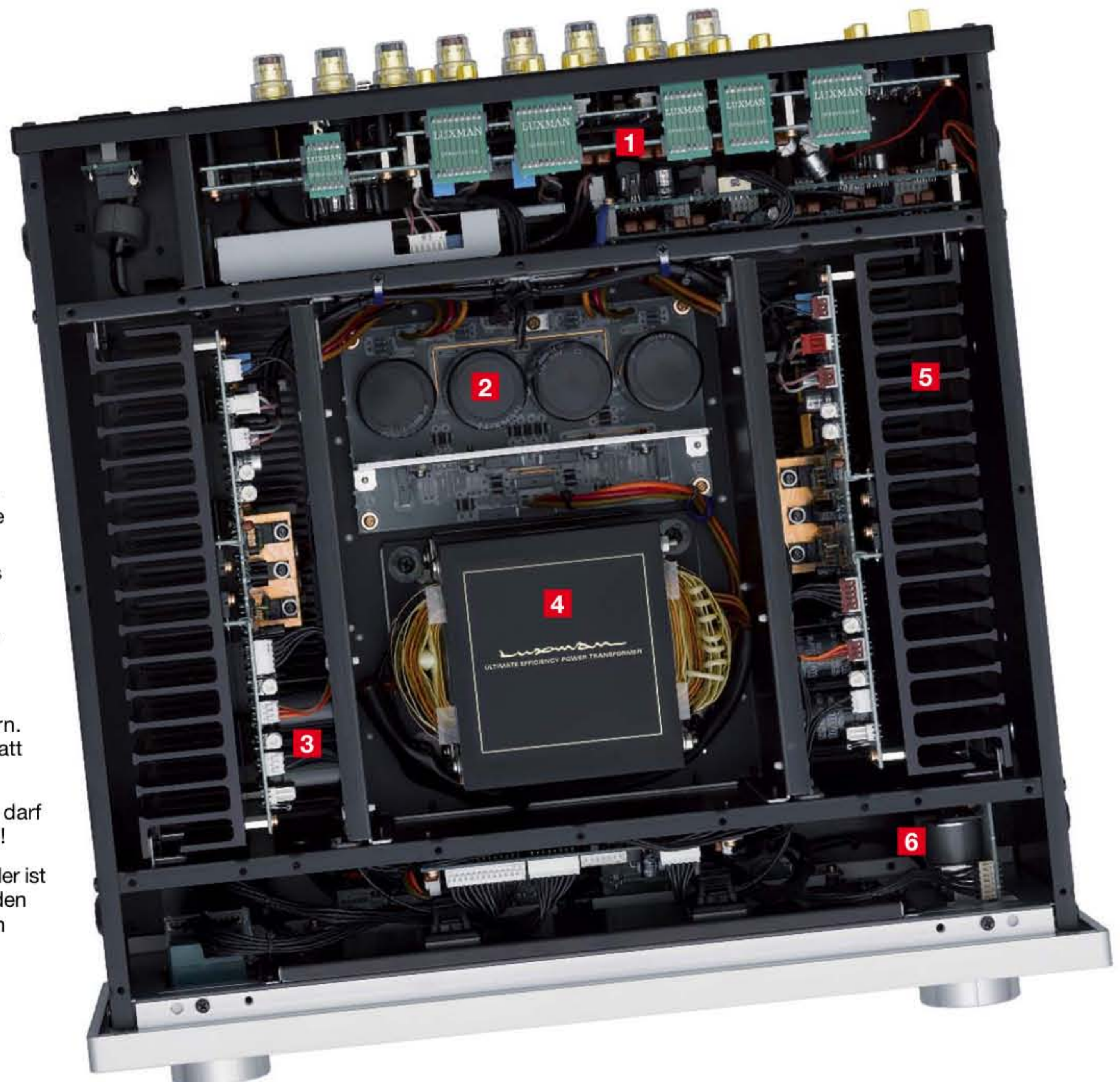
unterstützt von einem dicken, im Hause Luxman entwickelten Netztrafo, der kein Ringkern sein will. Schnelle Schottky-Dioden im Netzteil und eine Bank von Audio-Elkos unterstützen die im Signalweg „kurze“ Verstärkerschaltung, die mit einem prozessorgesteuerten Pegelsteller, Luxmans speziel-

ler „Only Distorsion“-Gegenkopplung, einer IC-basierenden Signalumschaltung und parallel liegenden Lautsprecher-Relais ausgerüstet ist. Letzteres senkt den Kontaktwiderstand zugunsten des Dämpfungsfaktors.

Sein historisches Vorbild findet der Luxman L-550AX in den frühen 1980er-Jahren, als

## Die Baugruppen des L-550AX

- 1** Ein universeller MM- und MC-Phonoverstärker ist mit an Bord. Die MC-Eingangsimpedanz beträgt feste 100 Ohm.
- 2** Vier Netzteil-Siebelkos mit jeweils 10.000 Mikروفarad Kapazität
- 3** Die kompakten Verstärkermodule mit bipolaren Endtransistoren sitzen unmittelbar auf den Kühlrippen.
- 4** Der wuchtige Netztrafo mit EI-Kern. Luxman präferiert diesen Trafotyp statt der üblichen Ringkerne.
- 5** Damit die Wärme abfließen kann, darf der Luxman nicht in ein enges Regal!
- 6** Der Prozessor-gesteuerte Pegelregler ist kein übliches Potenziometer. Hier werden Spannungsteiler aus Festwiderständen umgeschaltet.





Zwei symmetrische Eingänge ergänzen die üppige Anschluss-Ausstattung des Luxman, der zudem über doppelt ausgeführte Lautsprecherklemmen verfügt. „Pre-“ und „Power“-Anschlüsse ermöglichen



die Auftrennung in Vor- und Endverstärker. Diese und andere Einstellungen hält der Luxman ausschließlich auf der Fernbedienung bereit.

der L-550 als reinrassiger Class-A-Amp mit damals modischen „Heatpipes“ für Furore sorgte. Ebenso ist sein späterer Nachkomme jetzt mit den üblichen „alten“ Klangstellern versehen, nicht zu vergessen die berühmte „Loudness“-Funktion und der Rekorder-Anschluss. Doch heutzutage legt „Line Straight“ solche Klangzaubereien auf Knopfdruck lahm – natürlich per Fernbedienung, versteht sich.

### Power Meters

Aber das Schönste am Luxman sind seine mitzappelnden, beleuchteten Zeigerinstrumente. Weniger Spaß bereiteten uns hingegen die zwar vorschrittskonformen, aber unpraktischen Lautsprecherklemmen. Unsere neumodischen Zeiten mit ihren verponnenen Vorschriften rauben dem Japaner freilich nicht seinen guten Klang, der in bester Class-A-Tradition fein ziseliert, offen, frisch und nachweislich viel kräftiger, als zu vermuten war, ans Werk geht. Steht hinter dem doppelten Satz Lautsprecher-Terminals (auf einen davon könnten wir gut verzichten) doch satte Stromlieferfähigkeit – und zwar so viel, dass der doch recht kräftig ausgelegte Class-A-Amp seine Power mit fallender Impedanz fast verdoppelt.

Subjektiv klingt der L-550AX auch extrem verzerrungsfrei, was womöglich seine überzeugende Offenheit und Transparenz erklärt. Man kann förmlich durch den virtuellen Raum hindurchschauen, darf aber andererseits auch keine Spur künstliche Schönfärberei erwarten.

Dieser japanische Verstärker kommt tendenziell rank und schlank, wunderbar sauber im Bass und mit beträchtlichem Beschleunigungsvermögen – sprich: Dynamik – daher. Unser Fazit lautet: ein Ausnahmegerät für echte Kenner.

**Roland Kraft** ■

## Luxman L-550AX 5100 Euro (Herstellerangabe)

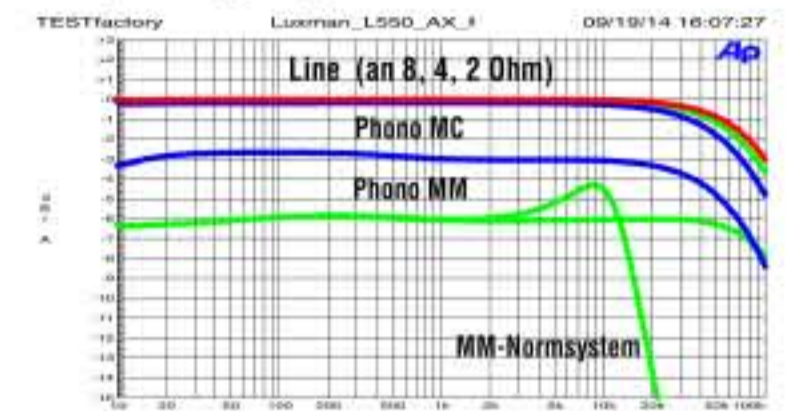
**Vertrieb:** IAD GmbH  
Telefon: 02161 617830  
[www.luxman-deutschland.de](http://www.luxman-deutschland.de)

Auslandsvertretungen: siehe Internet

**Maße:** B: 440 x H: 18 x T: 45 cm  
**Gewicht:** 25 kg

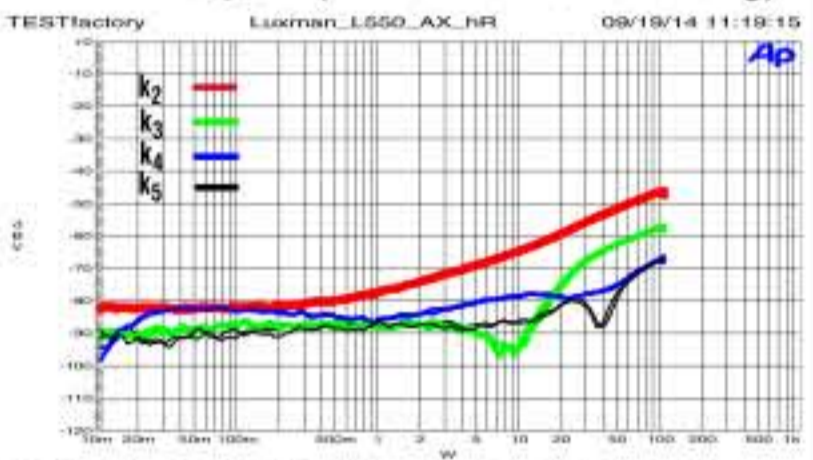
### Messwerte

#### Frequenzgänge



Sehr neutral und breitbandig, am MM-Normsystem höhenbetont.

#### Klirr-Analyse (k2 bis k5 vs. Leistung)



Gut abgestufte Komponenten mit dominantem, stetigen k2, allerdings leichte Lastwechselprobleme

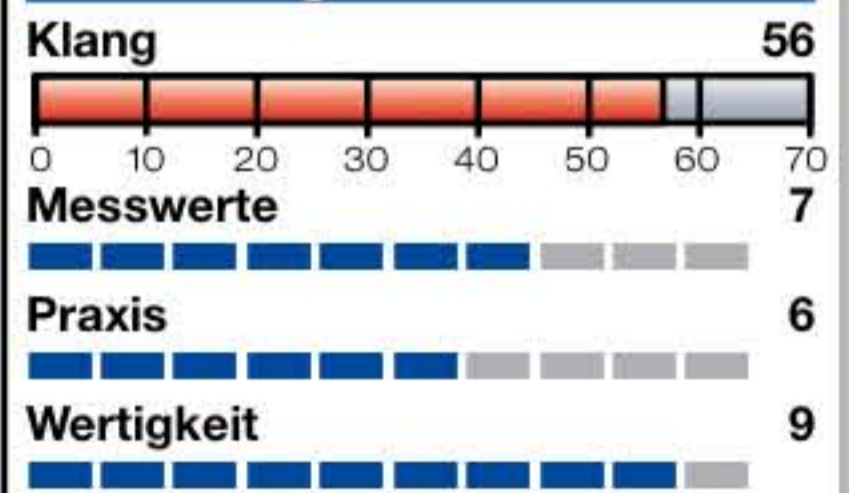
#### stereoplay Kompatibilitätsdiagramm



Hohes Leistungsniveau, passt für die meisten Boxen, es sei denn, sie sind sehr impedanz-/stromkritisch

**Sinusleistung** (1 kHz, k = 1%)  
an 8/4 Ω: 62/103 W  
**Musikleistung** (60Hz-Burst)  
an 8/4 Ω: 63/108 W  
**Rauschabstand** RCA 93 dB  
**Verbrauch** Stdby/Betrieb 0,5/168 W

### Bewertung



Klassisch ausgeführtes und ausgestattetes Verstärker-Schwergewicht im reinen Class-A-Betrieb – so etwas wird es nicht mehr lange ab Regal geben. Die Nominalleistung ist deshalb relativ gering. Transparenter, offener, frischer, tendenziell schlanker, jedoch nicht zu schlanker Klang mit prächtiger Raumdarstellung. Als optimale Spielpartner wären eher wirkungsgradstarke, unkomplizierte Lautsprecher vorzuziehen.

### stereoplay Testurteil

<b>Klang</b>	
abs. Spitzenklasse	56 Punkte
<b>Gesamturteil</b>	
gut – sehr gut	78 Punkte
<b>Preis/Leistung</b>	gut